



Verband für Modernen Fünfkampf Baden-Württemberg e.V.

VMFBW mit beeindruckender Performance bei der Masters-WM in Ungarn und drei Titeln

Der VMFBW startete bei den Weltmeisterschaften der Masters im Modernen Vier- und Fünfkampf in Gyömrö (Ungarn) vom 13.–16.09.2024 mit sechs Teilnehmenden. Bei der ersten WM seit Beginn der Coronapandemie konnte mit vier Gold-, einer Silber- sowie zwei Bronzemedailles eine großartige Medaillenbilanz und die beste eines DVMF-Landesverbands erzielt werden.

Der älteste WM-Teilnehmer Roger Menck (81) zeigte mit der Vizeweltmeisterschaft bei den Tetrathleten der AK 70+, dass auch in seinem Alter ein Wettbewerb auf Weltebene möglich ist, wofür er eine Ehrengabe erhielt. Martin Erhardt und Eberhard Gross gewannen gleich bei ihrer ersten Teilnahme an einer WM Bronzemedailles, nämlich mit dem männlichen Tetrathlon-Team der 30- bis 59-Jährigen. Dr. Walter Schmich war der einzige Starter des VMFBW im Pentathlon, d. h. bei den Masters noch mit Springreiten, und konnte sich wie auch der Tetrathlet Wolfgang Kaiser bei 60+ über einen gelungenen Wettkampf bei ihrer WM-Premiere freuen.

Besonders erfolgreich war bei ihrer ebenfalls ersten Masters-WM Dr. Vera Oettinger, die gleich zweimal ganz oben auf dem Treppchen stand und zur Weltmeisterin bei den weiblichen Tetrathletinnen 30+ sowie im Genderrelay 30+ gekürt wurde, jeweils mit gewaltigem Vorsprung und durchgängig der besten Leistung. Der gleiche Coup einer Doppelweltmeisterschaft gelang ihrer Mutter Dr. Barbara Oettinger, wobei ihr im Einzel die Titelverteidigung glückte; sie gewann im Tetrathlon mit großem Abstand bei den Frauen 60+. In der Frauenstaffel traten Vera und Barbara zusammen an und waren den Konkurrentinnen in allen Teildisziplinen überlegen. Sie sorgten mit ihren drei Titeln auch dafür, dass Team Germany mehrfach ganz oben auf dem Treppchen vertreten war.



**Die Doppelweltmeisterinnen Vera und Barbara Oettinger
nach dem Staffelschwimmen und
ein Teil der VMFBW-ler*innen bei der Eröffnungsveranstaltung**